

Der Bürgermeister

Stadt Eberswalde · Postfach 10 06 50 · 16202 Eberswalde

Bundesministerium für Verkehr und
digitale Infrastruktur
Herrn Bundesminister Alexander Dobrindt
Invalidenstraße 44
10115 Berlin

Telefon
(0 33 34) 64 - 110
Telefax
(0 33 34) 64 - 519

Hausanschrift
Breite Straße 41 - 44
16225 Eberswalde

E-Mail
f.boginski@eberswalde.de
(nur für formlose Mitteilungen
ohne digitale Signatur)

Internet
www.eberswalde.de

Sparkasse Barmm
IBAN:
DE97170520002510010002
BIC: WELADED1GZE

Datum 24. Oktober 2014

Sehr geehrter Herr Bundesminister Dobrindt,

die seitens des Vorstandes der DB AG beschlossene Schließung des Werkes der DB Fahrzeuginstandhaltung GmbH in Eberswalde stößt sowohl bei den Beschäftigten, der Bevölkerung als auch der Politik auf Unverständnis. Zugleich herrscht eine große Solidarität mit den Beschäftigten, die sich für den Erhalt ihrer Arbeitsplätze stark machen.

Die politisch Handelnden sehen die Bundes- und Landesregierung sowie die DB AG in der Pflicht, den Beschluss zu überdenken und ihre soziale Verantwortung wahrzunehmen. Die beigefügte Resolution untermauert diesen Standpunkt.

Als Bürgermeister der betroffenen Kommune übersende ich Ihnen die Resolution und verbleibe

mit freundlichen Grüßen

Friedhelm Boginski
Bürgermeister

Resolution zur Erhaltung des Werkes der DB Fahrzeuginstandhaltung GmbH in Eberswalde

A. Ausgangslage

Mitte des 19. Jahrhunderts wurde die Stadt Eberswalde zu einem wichtigen Eisenbahnknotenpunkt auf der Bahnverbindung Berlin-Stettin, welches durch die 1878 erfolgte Errichtung der Reparaturwerkstatt der Berlin-Stettiner Eisenbahn dokumentiert wird. Im Laufe der Zeit verfestigte sich diese Stellung, so dass aus dieser Werkstatt ein Reichsbahnausbesserungswerk der Deutschen Reichsbahn und später ein Instandhaltungswerk der DB Fahrzeuginstandhaltung GmbH entstanden.

Aufgrund erhaltender Informationen zur Prüfung der Auslastung des Werkes und der damit möglichen Arbeitsplatzreduzierungen ab 2015 wurden seit über 12 Monaten zwischen der Werksleitung, dem Betriebsrat und der Stadtverwaltung alternative Geschäftsfelder und ihre Umsetzung intensiv abgestimmt und diskutiert. Unvermittelt und unbegründet hat die DB AG der Stadtverwaltung am 08. Oktober 2014 schriftlich jedoch die Einstellung des gesamten Betriebes bis zum Dezember 2016 mitgeteilt. Direkt betroffen von diesem Beschluss sind ca. 470 Mitarbeiter (Stand 1990: ca. 1500) inklusive der fast 35 Auszubildenden. Darüber hinaus wären durch bestehende Kooperationen weitere Firmen als Zulieferer bzw. Partner berührt. Aber auch der Standort in Gänze hätte einen erheblichen Imageschaden, da das DB-Werk als Leuchtturm mit fast 500 Beschäftigten der letzte große Industriebetrieb am Standort ist.

B. Begründung der Notwendigkeit

Die Bundesrepublik unterstützt und fordert die Einhaltung der gesellschaftlichen Verantwortung seitens der Wirtschaft. Dies beinhaltet auch, nicht nach rein betriebswirtschaftlichen Kennzahlen Entscheidungen zu treffen. Die DB AG, dessen Anteilseigner die Bundesrepublik ist, sollte daher diesem Anspruch in besonderem Maße entsprechen und auch die Folgen ihres Handelns für die Region berücksichtigen. Mit der angekündigten Schließung des Werkes droht der Verlust einer wesentlichen Anzahl von bestehenden Beschäftigungsverhältnissen in Eberswalde. Zugleich sind hiermit erhebliche nachgelagerte Folgen, z. B. für die Kaufkraft, verbunden, welche auch andere Wirtschaftszweige vor Ort betreffen. Daneben würde an zentraler Stelle eine Industriebrachfläche entstehen, welche die bisherige positive Entwicklung der Stadt nachhaltig negativ beeinträchtigt.

Für die Glaubwürdigkeit der Bundespolitik ist ein Einwirken auf die Entscheidungen des Vorstandes der DB AG damit unumgänglich.

C. Forderung

Die angekündigte Schließung stößt auf Unverständnis seitens der Verwaltung, der lokalen Politik und der Bevölkerung. Aufgrund der enormen Bedeutung für die wirtschaftliche Situation der Stadt Eberswalde als auch für den Industriestandort Brandenburg fordern die Unterzeichner die Bundesregierung als Aktionär der DB AG auf, sich für den Erhalt des Werkes am Standort Eberswalde einzusetzen und darauf hinzuwirken, dass seitens der DB AG und der Landesregierung Brandenburg gemeinsam alternative Szenarien zur Fortführung des Betriebes erarbeitet werden.

Friedhelm Boginski
Bürgermeister

Volker Passoke
Vorsitzender der
Stadtverordnetenversammlung

Die Vorsitzenden der Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung:

Hardy Lux
DIE SPD-Fraktion

Wolfgang Sachse
Fraktion DIE LINKE

Uwe Grohs
CDU-Fraktion

Götz Herrmann
Bürgerfraktion Eberswalde

Karen Oehler
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Götz Trieloff
FDP-Fraktion

Carsten Zinn
Fraktion Alternatives
Wählerbündnis Eberswalde